

ehrlich. kritisch. unabhängig.

PUG

Parteilos Politisch Unabhängige
Gemeinschaft Wolfsburg e.V.

RATSFRAKTION
Goethestraße 48, 38440 Wolfsburg
Tel.: 05361-282801
PUG-Fraktion@stadt.wolfsburg.de

Pressemitteilung zum Thema Geothermie in Wolfsburg

In Wolfsburg sollen künftig die Vorteile von Geothermie im Badeland genutzt werden. Neben der wirtschaftlichen Betrachtung soll auch der Ökobilanz Rechnung getragen werden. Mit Bohrungen in einem Tiefenbereich zwischen 500 und 1.000 Metern soll eine mitteltiefe Erschließung zur Wärmegewinnung durch Geothermie stattfinden. Eine entsprechende Verwaltungsvorlage sieht hierfür die Bereitstellung von 700.000 Euro vor. Die PUG-Ratsfraktion zeigt sich besorgt über dieses Vorgehen.

Ratsherr Andreas Klaffehn, PUG-Mitglied im Umweltausschuss, ist empört: „Wir können nicht nachvollziehen, warum die Stadt Wolfsburg ohne Not das Risiko von Tiefenbohrungen im Allerpark eingeht. Man weiß bei solchen Bohrungen nie, auf welche Schichten man stößt. Kommt beispielsweise Anhydrit dauerhaft mit Wasser in Berührung, so verändert sich dies zu Gips, das um ein Vielfaches - wie Bauschaum - aufquellen kann. In der Erde entsteht sehr starker Druck, der je nach Bohrtiefe das Erdreich anheben kann. Solche Verwerfungen haben schon anderenorts zu starken Rissen in Gebäuden und Häuserfassaden geführt (siehe in Stufen: <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/nach-erdwaerme-bohrung-eine-stadt-zerreisst-a-589944.html>). Anhydrit kommt im Übrigen vielfach in Deutschland vor, so auch in Niedersachsen.“

„Des Weiteren bezweifeln wir als PUG-Fraktion die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme. In der Vorlage werden mittels gutachterlicher Prognose vergleichsweise geringe Investitionskosten für die Gewinnung geothermischer Energie im Allerpark angesetzt, doch wird noch in der Vorlage selbst

ehrlich. kritisch. unabhängig.

PUG

■ Parteipolitisch Unabhängige
Gemeinschaft Wolfsburg e.V.

RATSFRAKTION
Goethestraße 48, 38440 Wolfsburg
Tel.: 05361-282801
PUG-Fraktion@stadt.wolfsburg.de

ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Amortisationsdauer stark davon

abhängt, ob und in welcher Tiefe „Thermalwasser angetroffen“ wird. Aufgrund der sich hieraus ergebenden Unsicherheit lässt sich der Zeitraum, so die Verwaltung, rein rechnerisch bis zur Wirtschaftlichkeit der Maßnahme nicht abschließend herleiten. Für uns ist hier ziemlich klar erkennbar, so PUG-Fraktionschefin Sandra Straube, dass man bei den Bohrungen davon abhängig ist, auf was genau man stößt: Thermalwasser oder Anhydrit.“

„Da durch die Verwaltung weder die Wirtschaftlichkeit deutlich gemacht, noch die Risiken abgeschätzt und klar aufgezeigt werden können, tragen wir eine wie auch immer geartete geothermische Bohrung in dicht besiedeltem innerstädtischen Bereich nicht mit“, stellt Straube klar. „Dieses Risiko wollen wir ohne Not nicht eingehen.“